

Space-Filme im Einminutentakt

Filmprojekt. Fanfaren erklingen. Die Moderatoren-Crew, gekleidet in Star-Trek-Overalls, schreitet über den roten Teppich und lächelt in die vom Publikum gezückten Handy-Kameras. Ein überdimensioniertes Kuvert wird oscarreif auf die Bühne getragen und geheimnisvoll geöffnet: «And the winner is: How to build a Space Shuttle in One Minute!»

Während fünf Tagen konnten Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Jubiläumsprogramms «50 Jahre Kanti Baden» zum Motto «Space» Kurzfilme drehen. Die Organisatoren des internationalen One-Minute-Festivals in Aarau stellten unter der Leitung von Stephan Filati ihr Know-how während des Workshops den über 1500 Schülerinnen und Schülern zur Verfügung. An einem Vorbereitungstag wurden zunächst die 250 beteiligten Lehrpersonen geschult. Stephan Filati: «Trotz anfänglicher Skepsis gegenüber der kurzen Produktionszeit wurde schnell klar – mit einigen grundlegenden Tipps und einfachem Equipment lassen sich innerhalb von wenigen Stunden Filmideen aushecken, ein Drehbuch erstellen und spontan umsetzen.»

Mit Feuereifer dabei

Während der Projekttag im September stand der Filmmacher Laurin Merz den Schulklassen bei der Realisierung der kurzen Spiel-, Dokumentar- und Animationsfilme zur Seite. Nur einen einzigen Produktionstag hatte jedes Team nach der kurzen Einführung zum One-Minute-Format und technischen Basic-Inputs zur Verfügung. Laut Laurin Merz gingen die Schülerteams sehr selbstständig und konzentriert zur Sache: «Teamarbeit war gefragt und für kreative Ideen gab es kaum Grenzen. Das Ergebnis kann sich durchaus mit internationalen One-Minute-Filmen messen.» Die Schulklassen machten selber eine Vorauswahl der insgesamt 150 produzierten Filme. 85 Streifen wurden eingereicht, von der Jury visioniert und bewertet. In sieben Kategorien konnten Preise an die Gewinnerteams überreicht werden.

Gewinnerfilme

Für seine Genauigkeit, Machart und Originalität zeichnete die Jury den Film «How to build a Space Shuttle in One Minute» als besten Film aus. Inspiriert durch die Kinderbastelendung «Art Attack» baute die G4g-Gruppe in der

Waldfilmwettbewerb

Anlässlich des Internationalen UNO-Jahres des Waldes lanciert das Aargauer Departement Bau, Verkehr und Umwelt den Filmwettbewerb «Waldfilme U20». Jugendliche unter zwanzig Jahren sind aufgerufen, in einem der 28 Aargauer Naturwaldreservate ihrer filmischen Kreativität freien Lauf zu lassen. Gesucht sind die besten Thriller, schrägen Storys, Romanzen oder Dokumentarfilme, zu denen die Naturwaldreservate die Jugendlichen inspirieren. Die Filme dürfen maximal 60 Sekunden lang sein und können direkt über eine interaktive Online-Karte bis zum 31. Mai 2012 hochgeladen werden. Weitere Informationen www.oneminute.ch.

Turnhalle mit farbigen Matten, Tüchern und Gerätschaften eine Rakete und zeigte den Aufbau im Zeitraffer von einer Minute. Dem Publikum gefiel besonders der Animationsfilm der Klasse W3A «Posti McPost-It»: Eine Person wurde mit farbigen Post-it-Zetteln beklebt und in Pacman-Manier mit Stop-Motion-Technik auf einem iPhone gefilmt. Ein zeitaufwändiges Projekt, welches grandios umgesetzt wurde und auch den Jurypreis in der Kategorie Postproduktion erhielt.

Bewusster sehen

Ziel des Workshops war es, das neue Phänomen, dass Jugendliche mit ihren Handys ständig Zugriff auf die moderne Filmtechnik haben, zu thematisieren. Zudem sollten die Schülerinnen und Schüler angeregt werden, sich Filme grundsätzlich bewusster anzuschauen und zu hinterfragen. Projektleiterin Yvonne Stocker freut sich über den gelungenen Anlass in Baden: «Wir suchten eine gemeinsame Idee für das Jubiläum und sind mit den One-Minute-Filmen fündig geworden. Die besten Produktionen werden sicher nächstes Jahr am Festival in Aarau gezeigt.»

Michael Berger, One-Minute-Festival



And the winner is ... Preisverleihung des besten Kurzfilms an der Kanti Baden. Foto: zVg.